Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 5

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totentafel.

Train-Major *Paul Schärer,* geb. 1861, zur Verfügung des St. Gotthardkommando, gest. in Zürich am 18. Februar 1924.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 2. — Février 1924.

I. Le haut commandement et l'état-major, par le colonel Grouard.
II. L'artillerie de 1914 à 1918, par le colonel E. Turrettini.
III. Chroniques: suisse, allemande et française.
IV. Bulletin bibliographique.

Literatur.

Denkschrift über die Grenzbesetzung 1914—1918. Füs.-Bat. 60. Aarau 1923.

In diesem Jahre wird es sich nun zum zehnten Male jähren, daß unsere Armee 1914 zum Schutze der Grenze aufgerufen worden ist. Viele Einheiten, die damals an der Grenze standen und mit mehrfachem Ablösungsdienst in den vier Kriegsjahren Leiden und Freuden einer Grenzbesetzung mitmachten, haben unmittelbar nach dem Kriege die Erinnerung an jene große und oft auch schwere Zeit meist in einer Bataillonsschrift niedergelegt. Die 60iger hatten damit gewartet, bis auch jene Zeit schon etwas der Geschichte angehörte und der unfreundliche Geist, der Ende der Grenzbesetzung auch in unserer Armee sich da und dort breit machen wollte, gewichen war. So konnte denn auch ein ganz besonders hervorragendes Werk geschaffen werden, das aus Beiträgen verschiedener Offiziere und Unteroffiziere eine übersichtliche Darstellung der Tätigkeit des Bataillons 60 während der aktiven Dienstzeit gibt. Verschiedene Mitarbeiter mit den verschiedensten schriftstellerischen Eigenschaften haben es mit sich gebracht, daß es nicht nur eine trockene Aneinanderreihung von Tatsachen geworden ist, sondern daß in geschickter Weise das Leben in der Truppe zur Darstellung kommt. Zwischenhinein sind die Geschichten mit gutem Soldatenhumor gewürzt. Zahlreiche gut getroffene Photographien in ausgezeichneten Reproduktionen bieten auch etwas für das Auge, und mit Wohlgefallen, fast mit Neid, ruht der Blick da und dort auf den gelungenen Karrikaturen und Grotesken. Es fehlen auch nicht poetische Stücke, welche zeigen, welch' guter Humor im Bataillon 60 lebte und heute noch lebt.

Der zweite Teil des Werkes behandelt einen Abschnitt aus der Nachkriegszeit, eine klare Darstellung des neuen Kampfverfahrens, die Entwicklung des altschweizerischen Gewehres und bringt einen besonders wertvollen Beitrag von Hans In der Gand über schweizerische Soldatenlieder mit viel interessanten Neuigkeiten über Lieder, die in der Aktivdienstzeit entstanden sind.

Den Schluß machen die Namen der Angehörigen des Bataillons 60. So präsentiert sich das ganze Werk als wohlgelungenes Erinnerungsbuch, das wohl in die Hände jedes 60er gelangen wird und zeigt, daß auch ohne stehende Armee in einem Miliztruppenkorps Tradition uud der daraus entstehende Geist erzeugt und aufrecht erhalten werden kann zu Nutzen und Frommen des ganzen Vaterlandes.

Oberstlieut. Bircher, Aarau.